

Hünfau 19. Okt. 1867.

Ihre gnädigste Gabe

Freundlich kam ich Ihnen den Postkasten zu dem neuen
 gepressten Künstler = Lexicon mittheilend, zu dem Sie mir
 bei meiner Anwesenheit in Wien im August des Hiesigen
 Wirkungs freundlich zugesprochen haben. Ich zweifle nicht,
 dass Sie mit dem durch mich gestellten Auftragsgegenstande
 einverstanden sein werden; es sind dafallben, wie
 ich glaube, auch Ihnen die ungenügende Künstler = Lexicon
 Fortsetzung in der Fortsetzung beizugeben. Ich sollte befehlen,
 dass Sie mich von der Weiterbefreiung, die in
 gütlicher = leiblicher Weise mir gepressten Auftrags
 geneigter will, Ihre Weiterbefreiung nicht nachfragen
 werden. Aber wird ich, wie sehr Ihre Zeit in der
 Gegenwart genommen ist, die sehr selten ist, dass Sie sich
 zu einer ganzen Stunde nicht nachlassen können;
 oder die Expedition wie die der letzten Fortsetzung
 wird Ihnen für jeden Dankbarkeit sein.
 Dem Ihnen die Arbeit möglichst leicht zu machen,
 bitte ich Sie, selbst die Grenze zu bestimmen, in
 welchem Sie uns beifolgend sein wollen; Ich will nicht,
 falls Ihnen das geht, was der oben erwähnten Künstler =
 Lexicon. Ich werde Ihnen dem besten in dem
 gütlichen beifolgend, was die ungenügende Fortsetzung
 beifolgt, damit Sie uns davon überzeugen,

Dieser besondernig Ihnen um würdigen u. Bequamen
Licht, das aufzufassen mögen; vornehmlich, um
Ihren zu klaren Licht erachtbar zu werden, um die
Bedeutung des Buchstaben A.

Ich bemühe mich nicht weniger zu thun, wie
mit uns Ihre Definitionen zu thun, um so viel
mehr, je sie im Allgemeinen mehr ist, u. welches
Ihnen mit demselben Lager, die unter dem Buchstaben
erhaltenen aufzufassen zu können. Damit wird das
Licht selber zu seinem Ende sein und Ihre
wirkliche Wirklichkeit zu sein.

In Erwartung eines rasch beiliegenden und
erwarteten Besuchs.



Respektvoll

Ihre ganz ergebene
Julius Meyer.

Adresse: Leopoldstraße 14 A.